



## Einladung zu Pressekonferenzen in Berlin und Gotha

### „Gothaer Kunstraub“ von 1979: Präsentation der gestohlenen Gemälde und Rückführung in die Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

In der Nacht zum 14. Dezember 1979 wurden fünf bedeutende Gemälde aus den Sammlungen des Gothaer Schlosses Friedenstein gestohlen. Am 6. Dezember 2019 gab die Stiftung Schloss Friedenstein bekannt, dass diese Werke nach 40 Jahren möglicherweise wieder aufgetaucht seien (vgl. Pressemitteilung 109-19). Über einen Anwalt waren im Juli 2018 anonyme Personen an den damaligen Stiftungsratsvorsitzenden und Oberbürgermeister von Gotha, **Knut Kreuch**, herantreten, um die fünf Gemälde zum Kauf anzubieten. Unter größter Diskretion führte dieser seitdem mit finanzieller und fachlicher Unterstützung der **Ernst von Siemens Kunststiftung** Verhandlungen zur Rückführung der Kunstschatze. Im September 2019 kam es im **Rathgen-Forschungslabor der Staatlichen Museen in Berlin** unter Beteiligung des **Landeskriminalamtes Berlin** zur Übergabe der Gemälde mit dem Ziel, ihre Authentizität zu prüfen. Diese auf drei Monate angesetzten Untersuchungen, in die auch wissenschaftliche Fachgutachter eingebunden waren, sind nun abgeschlossen, und die Verhandlungen haben eine Einigung herbeigeführt. Die Ergebnisse und die fünf Gemälde werden auf zwei Pressekonferenzen in Berlin und Gotha vorgestellt.

### Pressekonferenz Berlin: Freitag, 17. Januar 2020, 11.00 Uhr Ernst von Siemens Kunststiftung, Magnus-Haus, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

- **Knut Kreuch**, Oberbürgermeister der Residenzstadt Gotha und stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
- **Dr. Martin Hoernes**, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung
- **Dr. Friederike Gräfin von Brühl**, Partnerin der Kanzlei K&L Gates LLP und Rechtsanwältin der Stiftung Schloss Friedenstein
- **Prof. Dr. Stefan Simon**, Direktor des Rathgen-Forschungslabors, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

**Dr. Tobias Pfeifer-Helke**, Stiftungsdirektor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, ist im Publikum anwesend und steht für Rückfragen zur Verfügung.

### Pressekonferenz Gotha: Montag, 20. Januar 2020, 11.30 Uhr

## Herzogliches Museum Gotha, Schlossplatz 2, 99867 Gotha

- **Dr. Tobias Pfeifer-Helke**, Stiftungsdirektor der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
- **Knut Kreuch**, Oberbürgermeister der Residenzstadt Gotha und stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
- **Dr. Martin Hoernes**, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung
- **Dr. Friederike Gräfin von Brühl**, Partnerin der Kanzlei K&L Gates LLP und Rechtsanwältin der Stiftung Schloss Friedenstein
- **Prof. Dr. Stefan Simon**, Direktor des Rathgen-Forschungslabors, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
- **Dr. Babette Winter**, Staatssekretärin für Kultur und Europa, Stiftungsratsvorsitzende der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

## Akkreditierung

[www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/kunstraub-gotha/#pro-press-accreditation](http://www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/kunstraub-gotha/#pro-press-accreditation)

## Presse- & Fotomaterial

[www.artefakt-berlin.de/pressecenter/](http://www.artefakt-berlin.de/pressecenter/)

[www.stiftungfriedenstein.de/presse](http://www.stiftungfriedenstein.de/presse)

## Pressekontakt Berlin

**Celia Solf, ARTEFAKT Kulturkonzepte  
im Auftrag der Ernst von Siemens Kunststiftung**  
Marienburger Str. 16, 10405 Berlin  
Tel. 030 – 440 10 723, [celia.solf@artefakt-berlin.de](mailto:celia.solf@artefakt-berlin.de)  
[www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de](http://www.ernst-von-siemens-kunststiftung.de)  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

## Pressekontakt Gotha

**Marco Karthe, Direktor Kommunikation und Bildung  
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha**  
Schloss Friedenstein, Schlossplatz 1, 99867 Gotha  
Tel. 03621 – 8234 500, [karthe@stiftung-friedenstein.de](mailto:karthe@stiftung-friedenstein.de)  
[www.stiftung-friedenstein.de](http://www.stiftung-friedenstein.de)

Wir senden Ihnen Medieninformationen, die Ihren journalistischen Schwerpunkt berühren, an Ihre uns bekannte E-Mail-Adresse. Sie können Benachrichtigungen über unseren Presseverteiler jederzeit unter [mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de) abbestellen. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der von Ihnen angegebenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.